

Das Pfund Schweinefleisch mit Speck . . . 5 *Sgr.*
 " " abgelöst mit . . . 4 —
 " Schöpfenfleisch mit . . . 3 und 2 1/2 —
 " Kalbfleisch mit . . . 3 und 2 —
 Ratibor den 2. März 1848.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

Markt-Preis der Stadt Ratibor:

vom 2. März 1848

Weizen: der Preuß. Scheffel 2 rthl. 4 *Sgr.* : pf. bis 2 rthl. 10 *Sgr.* : pf.
 Roggen: der Preuß. Scheffel 1 rthl. 16 *Sgr.* : pf. bis 1 rthl. 22 *Sgr.* : pf.

Gerste: der Preuß. Scheffel 1 rthl. 15 *Sgr.* : pf. bis 1 rthl. 20 *Sgr.* : pf.
 Erbsen: der Preuß. Scheffel 2 rthl. 5 *Sgr.* : pf. bis 2 rthl. 10 *Sgr.* : pf.
 Hafer: der Preuß. Scheffel : rthl. 25 *Sgr.* 6 pf. bis : rthl. 28 *Sgr.* 6 pf.
 Stroh: das Schock 2 rthl. 20 *Sgr.* bis 2 rthl. 25 *Sgr.*
 Heu: der Centner : rthl. 20 *Sgr.* bis : rthl. 25 *Sgr.*
 Butter: das Quart 19 bis 20 *Sgr.*
 Eier: 3 — 6 für 1 *Sgr.*

Verlag und Redaction von F. Hirt.

Druck von Bögner's Erben

Allgemeiner Anzeiger.

Um die Aufnahme hilfsbedürftiger Waisen in die von dem Hülfz-Comité Ratiborer Kreises errichteten Waisen-Asyle bewirken zu können, müssen wir die theilhaftigen Vormünder und Gemeinden auffordern, ihre Anträge an die Vorstände der Hülfzbezirke oder die Vormundschaftsbehörde zu richten, welche letztere um schleunige Beförderung an uns ersucht werden. Wir bemerken zugleich, daß der Regel nach, nur ganz elternlose, hilfsbedürftige, von keinen Verwandten unterstützte, Kinder unter 12 Jahren, welche am Typhus, oder sonst neuerdings ihre Eltern verloren, aufgenommen werden; andere Kinder, welche noch Vater oder Mutter am Leben haben, nur in besonders geeigneten Fällen beigänglicher Nahrungslosigkeit oder Abwesenheit des Vaters oder der Mutter und Hülflosigkeit des Kindes. Die Anträge oder Nachweisungen bezüglich der aufzunehmenden Knaben müssen besonders; bezüglich der Mädchen ebenfalls besonders angefertigt, und können unmittelbar einem der Unterzeichneten übergeben werden.

Ratibor den 29. Februar 1848.

Commission des Hülfz-Comité's des Ratiborer Kreises.

v. Tepper.

Heide.

Geblichte Barchende, glatt und gemustert, verkaufe um das mit zu räumen, zu Fabrikpreisen, sowie eine Partie zurückgesetzter Beinkleiderzeuge à 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 und 4 *Sgr.* die Elle

Th. Hornung.

Zwei Gymnastiken oder sonst gebildete junge Herren, finden vom 1. April d. J. an, Wohnung und Pflege bei

Oderstraße. **Schindler,**
Goldarbeiter.

Wegen Todesfall des bisherigen Pächters ist die kaiserliche **Bräuerei zu Ruchelna** nebst Krugverlag auf eine Reihe von Jahren zu verpachten. Nachtlustige können die Bedingungen bei dem kaiserl. General-Quantar Herrn Justiz-Rath Klapper in Ratibor, oder bei dem kaiserl. Rentamte zu Ruchelna ersehen.

Ruchelna den 2. Februar 1848.

Die kaiserl. Lichnowskische General-Güter-Direktion.

Mein zu Bosatz unter Nr. 3 belegenes Haus, massiv und im besten Bauzustande, mit Hinterhaus, Stallungen und großem Hofraum ist zu verkaufen, und das Nähere in dem neuerbauten Lustschen Hause am Bahnhofe, 3 Treppen hoch, linker Hand zu erfahren.

v. Jaroschy.

Poudre de Chine von Bilain & Comp. in Paris.

Unschädliches Mittel, grauen, verbleichten und rothen Haaren, binnen wenigen Stunden eine natürliche und dauernde schwarze oder braune Farbe, je nach dem Wunsche des Gebrauchenden zu geben. Dasselbe wird unter der Bedingung verkauft, daß wenn nach richtig vorgeschriebenem Gebrauch die versprochene Wirkung nicht erfolgt, den dafür gezahlten Preis zurück zu erstatten.

Das Klaccon mit Gebrauchsanweisung à 20 *Sgr.* empfiehlt

C. M. Kahle, Coiffeur.

Vorrath fertiger Denkmäler in Marmor und Sandstein empfiehlt zur gütigen Beachtung **F. Weicht,** Steinhauer, wohnhaft Zwingerstraße Nr. 24.

Aufforderung.

Wer an die am 8. Februar c. a. hierselbst verstorbene Frau Kaufmann Abrahamczyk irgend eine Forderung zu haben glaubt und seine Ansprüche bis dato noch nicht geltend gemacht hat, wird hierdurch ersucht, solche bis spätestens zum 10. d. M. zu Händen des Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Ratibor den 23. März 1848.

Kiebel,

Br. Lieutenant,

wohnt Ring Nr. 11 eine Treppe hoch.

Aromatisches Bahnpulver.

Das vorzüglichste Mittel zum Putzen der Bahne und Verhütung des Weinstiehs, um nach kurzem Gebrauch blendendweiße Bahne zu erhalten.

Die Schachtel à 9 *Sgr.* empfiehlt

C. M. Kahle,
Coiffeur.

Zum 1. April a. c. sind Lange-Straße Nr. 40, 2 möblirte Zimmer zu vermieten.

Auktions-Anzeige.

Donnerstag den 9. d. M. Vormittags 9 Uhr werde ich vor dem hiesigen Rathshause:

eine Reutischeinfe, 3 Holz- oder Wirtschaftswagen, Möbel und Kleidungsstücke

meißtbietend verkaufen.

Ratibor den 4. März 1848.

Scheich,

Auktions-Kommissarius.

Stroh- und Wartenhüte

werden sauber, zu den bekannten billigen Preisen gewaschen, gebleicht und appetit, nach neuester Fagon verändert, so wie modern garnirt in

der Damen - Putzhandlung bei Rosenbaum,

am Ringe im Hause des Herrn Apothekers Skrybe.